

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 128 (1977)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bis jetzt gesammelten Angaben hat man im Bereich des Jagdreviers «Medved» in Kočevje auf einer Fläche von 43 000 ha 182 Stück Rehwild und 170 Stück Rotwild als Fallwild aufgefunden. Davon waren beim Rehwild 24 Prozent, beim Rotwild 7 Prozent durch die Luchse gerissen, vorwiegend aber schwache und überalterte Stücke oder Jungtiere. Die bisherigen Erfahrungen weisen auf einen positiven Ver-

lauf des Ansiedlungsversuchs hin und bestätigen die Ansicht, wonach der Luchs auch in mitteleuropäischen Gebieten ohne grosses Risiko für Mensch und Tier leben kann, wenn sich die Wiederansiedlungsgebiete eignen. Die Arbeit enthält bemerkenswerte Angaben zur Ausrottungsgeschichte des Luchses in Slowenien und über die Migrationsdistanzen der ausgesetzten Tiere.  
*K. Eiberle*

## FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

### Bund

Der Delegierte für Technische Zusammenarbeit (Die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe) im Eidg. Politischen Departement finanziert einige Einsätze von

*Forstingenieuren in Projekten der FAO* in Entwicklungsländern.

Diese Einsätze bezwecken:

- einen zusätzlichen Beitrag von know-how in den erwähnten Projekten zu leisten,
- den Kadernachwuchs für die (multilaterale und bilaterale) internationale Entwicklungszusammenarbeit zu fördern,
- jungen Forstingenieuren zu einer praktischen Erfahrung in Entwicklungsländern zu verhelfen.

Voraussetzungen: mindestens ein Jahr Berufsbetätigung nach Studienabschluss, gute Gesundheit, psychische Belastbarkeit und Teamfähigkeit, gute Sprachkenntnisse.

Interessenten wenden sich an das Eidg. Oberforstinspektorat, Laupenstrasse 20, Postfach 1987, 3001 Bern.

### SBB

Der Kreisdirektor II der SBB in Luzern hat als Nachfolger für den am 31. Mai

1978 in den Ruhestand tretenden Forstinspektor Alfred Schwab gewählt: Forstingenieur *Max Kläy*, OFI, Bern. Stellenantritt: 1. Dezember 1977.

### Stiftung Pro silva helvetica

Die Stiftung Pro silva helvetica hat den bündnerischen Kantonsforstinspektor *Conradin Ragaz* mit der Verleihung der Kasthofer-Medaille ausgezeichnet.

In Zusammenarbeit zwischen Waldeigentümern, Wirtschaftern und der Stiftung Pro silva helvetica hat das Forstinspektorat in den vergangenen Jahren über den ganzen Kanton Graubünden ein weitmaschiges Netz von rund 30 Plenterbewirtschaftungsflächen ausgeschieden. Um den Erfolg dieser Betriebsart erfassen zu können, sollen diese Waldflächen — vertraglich während mindestens 50 Jahren gesichert — strikte nach dem Plenterprinzip bewirtschaftet werden, unabhängig von wirtschaftlichen und personellen Änderungen.

Ausser diesen im Sinne des Stiftungszweckes der Pro silva helvetica in besonderem Masse forstlich wertvollen Leistungen, werden durch diese Ehrung auch andere durch den bündnerischen Forstdienst unter Leitung von C. Ragaz gelöste Aufgaben gewürdigt und anerkannt. *MM*